

Hitze schreckt viele Gäste vom Wandern ab

Homburger Weinwandertag: Nur halb so viele Teilnehmer wie im vorigen Jahr am Kallmuth dabei – Weinhoheiten folgen Einladung trotzdem

Von unserem Mitarbeiter
GÜNTER REINWARTH

TRIEFENSTEIN-HOMBURG. Die Sommerhitze hat am Sonntag viele Weinwanderer davon abgehalten, in Homburg bei der »Tour de Kallmuth« mitzumachen? Heiße 36 Grad haben nicht wenige Freunde der bekannten Veranstaltung von einem Besuch des Winzerdorfes abgehalten. Es kamen gerade mal halb so viele Teilnehmer wie im vergangenen Jahr, hieß es am Spätmittag bei der Schlussrast an der »Zecherruh«.

Wasser immer dabei

Wer der angekündigten Mittagshitze entgehen wollten, machte sich schon kurz nach 8 Uhr auf den Weg hinauf zur ersten »Heckenwirtschaft im Grünen« bei den »Drei Tannen«. Manche Weinwanderer hatten die Trinkflasche in der Hand, andere transportierten ihr Wasser im Rucksack.

Im sommerlichen Outfit ging auch eine Gruppe mit Weinprinzessinnen aus Franken und dem Badischen Frankenland auf die »Durststrecke«. Der Einladung der Homburger Weinprinzessin Lena Dornbusch waren folgenden Kolleginnen gefolgt: Lea Konrad (Himmelstadt), Nadine Pfister (Retzbach), Sophia May und Lena Müller (beide Retzstadt), Loraine Hock (Karlbürg). Sophie Oester-



Wanderpause am Vorderen Kallmuth: Die fränkischen Weinprinzessinnen haben sich dort beim Homburger Weinwandertag am Sonntag mit ihrer Homburger Kollegin Lena Dornbusch Zeit für ein Erinnerungsfoto genommen.

Foto: Günter Reinwarth

lein (Dertingen), Tina Dworschak (Erlenbach), Annika Burkard (Stetten) und Mareike Fries (Taubertrettersheim).

Ein Herz für Tiere

Auch für durstige Weinhoheiten hatte der Veranstalter gesorgt und auf dem halben Weg zum Kallmuth, am Anwesen von Torsten Gersitz, eine Trinkpause vorbereitet. Ein Herz für Tiere hatte die Homburger Tiertherapeutin Anke Kuhn. Ihre »Hunde-Tränke« mit ständigem Frischwasser-Zufuss am Vorderen Kallmuth fand das Lob vieler Wanderer. Sie stellte auch Trinkwasser für eine kurze Erfrischung zur Verfügung.

Die vielen Infotafeln zwischen den Raststationen gaben Auskunft über die Arbeit der Homburger Winzer in den vier Jahreszeiten. Gegen den kleinen und großen Hunger gab es Gegrilltes und Spezialitäten wie »Homerischer Züngle« und geräucherte Forellen. Die gemütliche Schlussrast fand wieder auf dem kleinen Festplatz an der »Zecherruh« statt, wo die Winzerfamilie Liebler aus Erlenbach beim Bewirten der Gäste selbst ins Schwitzen kamen.

Weinprinzessin Lena Dornbusch verlor während der Schlussrast viele Sachpreise. Der Hauptgewinn blieb wieder in Homburg. Michael Trabel gewann eine Tour durch das Winzerdorf mit dem Nachtwächter.

Diskussion über Umgang mit Regenwasser

Rat: Kritik an geplante Trennsystem in Altfeld

TRIEFENSTEIN. Obwohl die jüngste Triefensteiner Gemeinderatssitzung unter der Leitung von Bürgermeister Norbert Endres schon nach 35 Minuten beendet war, hatte das Gremium eine Menge Redebedarf.

Relativ kontrovers ging es bei der Diskussion um die geplante Einleitung von Niederschlagswasser aus Altfeld von der Stadt Marktheidenfeld geplanten Gewerbepark »Söllershöhe« in den Teichgraben zu. Das Verfahren hat ein Stadium erreicht, in dem die Träger öffentlicher Belange, zu denen auch der Markt Triefenstein als Anrainer gehört, angehört werden.

Regenwasser in Teichgraben

In der »Söllershöhe« soll künftig die Entwässerung über ein Trennsystem erfolgen, während das Schmutzwasser der bestehenden Mischwasser-Kanalisation zugeführt wird. Die Niederschläge sollen nach der Vorgabe der Planer über ein kombiniertes Regenklar- und -rückhaltebecken in den Teichgraben zum Main fließen. Dieser Graben befindet sich an einem bewaldeten Maintalhang, der dem Terraforst (Universelles Leben) gehört und auf der Gemarkung Trennfeld liegt.

Man könne dem Verfahren nicht so einfach zustimmen, betonte Stefanie Engelhardt (CSU), weil man zu wenig Informationen besitze. Siegfried Geier erkundigte sich nach dem Stand des Verfahrens. Die Antwort von Bürgermeister Norbert Endres lautete: »Voll in der Planung!« Stefanie Engelhardt befürchtete, dass bei Starkregenfälle große Geröllmassen entstehen, »die auf uns zukommen«.

»Unklare Situation«

Mit dem Begriff »uns« meinte sie offensichtlich den Teichgraben auf der Gemarkung Trennfeld und den weiteren Flusslauf in Richtung Triefenstein. Bruno Hock (Freie Bürger) verwies auf die alleinige Verantwortlichkeit der Stadt Marktheidenfeld.

Stefanie Engelhardt brachte wegen der aus ihrer Sicht unklaren Situation sogar die Möglichkeit einer Konzessionsabgabe an den Markt Triefenstein ins Gespräch. Bernd Wiedemann (Freie Bürger) wollte die gemeindliche Stellungnahme mit dem Vorbehalt versehen, dass diese praktisch »aus dem Schneider ist«, falls irgendetwelche Ansprüche entstehen sollten.

Stellungnahme dennoch positiv
Das Gremium billigte die von Bürgermeister formulierte positive Stellungnahme bei drei Gegenstimmen.

Anzeige

Grundschule in Triefenstein beendet Projektwoche mit einer Feier

Unterricht mal anders: Zahlreiche Ehrenamtliche und Hilfsorganisationen haben den Schülern in der Woche von ihrer »Herzessache« berichtet

TRIEFENSTEIN. Zum Abschluss der Projektwoche »Herzessache« hat es in der Triefensteiner Grundschule eine Feier gegeben. Schuldirektor Peter Erdmann begrüßte die zahlreichen Schüler, deren Angehörige und weitere Gäste dazu.

Sehr viele Unterstützer

Zahlreiche Organisationen haben sich und ihre Arbeit in der Woche bei den Kindern vorgestellt. Projektpartner waren die Musikkapelle Lengfurt, das Kloster Triefenstein, Feuerwehr, THW, der Sportverein Lengfurt, das Eine-Weit-Team Roden, Kinderarzt Martin Englert, Dorothea Hock mit einem Hip-Hop-Tanz, Johanna Hock, die über ein Hilfsprojekt in Afrika referierte, das SOS Kinderdorf, das Kinderhospiz, der Verein Kiwi, das Rote Kreuz, die Ordensschwester Ulrike Stein, die Wasserwacht, der Sebastianverein und Alois Martha mit einem Selbstverteidigungskurs sowie der Landesbund für Vogelschutz.

»Sehr viel Arbeit für das Projekt hat der Elternbeirat übernommen. Ohne sie wäre diese Herzessache nicht so durchführ-

bar gewesen«, betonte Erdmann. Triefensteins Bürgermeister Norbert Endres zeigte sich stolz auf die Grundschule seiner Gemeinde. »Für so eine tolle Sache habe ich spontan die Unterstützung zugesagt.«

Die Kinder waren von der Woche begeistert, haben sie doch sehr viel für ihr Leben gelernt. Einige berichteten über ihren Eindruck in den Projektstunden: »Für mich sind besonders die Menschen, die in Afrika den Armen helfen, Heldinnen«, berichtete eine Schülerin. »Durch diese Berichte hat sich mein Leben geändert.« Das Mädchen war begeistert von der Arbeit der Frauen, die kürzlich in Ghana waren und davon ganz aktuell berichteten.

Begeisterte Kinder

Ein Junge zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der Wasserwacht und der Schwimmmeisterin, ohne die das Schwimmbad nicht sicher betrieben werden könnte. Andere freuten sich über Höhepunkte der Woche, wie dem Hip-Hop-Tanz und dem Sportabzeichen oder dem Roten Kreuz und der Feuerwehr. Schuldirektor Peter Erdmann blickte mit einer

Diashow noch einmal auf die Ereignisse der Woche zurück. Mit dem gemeinsamen Lied »Viele kleine Menschen, die viele kleine Schritte tun« bedankten sich auch die Kinder bei den vielen Helfern und Unterstützern der Projektwoche.

Der SV Lengfurt hatte noch eine besondere Überraschung für die Kinder in petto: Während der Woche konnten sie das bayerische Kindersportabzeichen in Silber machen. Dieses wurde im Rahmen der Feier übergeben. Außerdem erhielten die Kinder als Dankeschön für die Aktion einen Plüsch-Löwen des Lengfurter Zementwerks geschenkt.

Hip-Hop-Tanz und Infostände

Mit einem flotten Hip-Hop-Tanz, den Doro Hock mit einigen Schülern einstudiert hatte, wurde der offizielle Teil der Abschlussveranstaltung beendet. Im Pausenhof ging es weiter mit Ausstellungen und Informationsständen von Hilfsorganisationen und Projektteilnehmern. Judith Hock trat mit ihrem Kinderchor auf, das Spielmobil war mit der Hüpfburg zugegen und die Musik von Bandix lud zum mitfeiern ein. ste



Triefensteiner Grundschüler haben bei der Abschlussfeier der Projektwoche »Herzessache« einen flotten Hip-Hop-Tanz aufgeführt.

Foto: Stefanie Engelhardt

Anzeige

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

WENZEL

Friedleinsgasse 8-10
97877 Wertheim
Fon 0 93 42 / 3 90 86
wenzelwertheim@web.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12.30 Uhr und 14-18 Uhr

1250 JAHRE

769 - 2019

NEUSTADT A. MAIN

5.-7. Juli 2019 GROSSES FESTWOCHENENDE

FREITAG, 5. JULI 2019

Open-Air mit dem Totalen Bamberger Cabaret,
Karteninfo: 0176 / 42002065

SAMSTAG, 6. JULI 2019

Live-Musik mit dem „Spessarträuber und seiner Bande“, Eintritt frei

SONNTAG 7. JULI 2019

Festgottesdienst in der Pfarrkirche • Jagdhornbläsertreffen • Konzert der Schulband der Realschule Loehr a. Main

SAMSTAG, 6. JULI 2019 & SONNTAG 7. JULI 2019

Festbetrieb im gesamten Ortskern sowie am Main mit zahlreichen Ausstellungen und Vorführungen • Kloster- und Kirchenführungen • Streetfood mit regionalen Foodtrucks • Führungen des Bund Naturschutz mit Kinderbetreuung • Naischter Fashion Show u.v.m. • Ganztags musikalische Unterhaltung durch die „Waldzeller Musikanten“



NAÜSCH ERLEBEN
Alle Veranstaltungen und mehr Informationen unter
1250-jahre-neustadt.de

